

Niederschlagsreicher Januar

(MSL im Zeppelin-Gymnasium) Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 0,1°C war der Januar 2018 um 0,1°C wärmer als das langjährige Mittel (0,0 C). Bei der Betrachtung der einzelnen Dekaden fällt auf, dass die 1. Dekade (01.-10. Januar) mit 1,7°C noch vergleichsweise mild war bevor es in der 2. Dekade (11.-20. Januar) mit 1,0°C schon etwas kühler wurde. In der 3. Dekade (21.-31. Januar) war es dann mit minus 2,1°C für einen Januar richtig mild. Am kältesten war es mit minus 7,3°C am 20. Januar. Die absolut tiefste Temperatur für einen Januar in Lüdenscheid von minus 21,2°C (27.01.1942) wurde damit natürlich deutlich verfehlt. Die Temperaturen werden in einer Höhe von zwei Meter gemessen. Direkt über dem Boden ist es meistens noch einiges kälter. Mit 20 Frosttagen (Minimum <0°C) wurde das langjährige Mittel von knapp 19 Frosttagen etwas übertroffen. Die neun Eistage (Maximum <0°C) liegen auch etwas über den durchschnittlich gut acht Eistagen. Am 13. Januar stieg die Temperatur mit 6,5°C auf den höchsten Wert im Monat an. Damit wurde die höchste in einem Januar gemessene Temperatur in Lüdenscheid von 12,6°C (05.01.1999) deutlich verfehlt.

Die Sonne schien im Januar insgesamt 43,1 Stunden auf unsere Station im Zeppelin Gymnasium. Dieses entspricht durchschnittlich 1,4 Stunden Sonnenschein pro Tag. Verglichen mit dem langjährigen Mittel (43,8 Stunden) sind das 98%. Nachdem sich die Sonne in der 1. Dekade durchschnittlich 0,3 Stunden am Lüdenscheider Himmel blicken ließ, gab es in der 2.- und 3. Dekade mit durchschnittlich 2,3 bzw. 1,6 Stunden deutlich mehr Sonnenschein. Am 21. Januar schien die Sonne mit 8,2 Stunden am längsten. Es gab im vergangenen Januar insgesamt 20 Tage ohne Sonne.

Der Niederschlag lag mit 199,1l/qm sehr deutlich über dem langjährigen Mittel von 120,7l/qm (165%). Der Niederschlag verteilte sich auf 25 Tage (langjähriges Mittel 22,2 Tage). Davon gab es 21 Tage mit mehr als 1,0l/qm (15,9 Tage) und sieben Tage mit mehr als 10,0l/qm (3,9 Tage). Trotz der vergleichsweise normalen Temperaturen fiel an nur acht Tagen der Niederschlag als Schnee (63% des Durchschnitts von knapp 13 Tagen). Dabei wuchs die Schneedecke bis auf 18cm an (29. Januar). Am 28. Januar fiel mit 27,2l/qm die größte Menge des Monats auf Lüdenscheid. Dieses Tagesmaximum ist für einen Lüdenscheider Januar zwar schon viel aber noch nicht extrem hoch. Die höchste gemessene Niederschlagsmenge wurde am 11.01.1993 mit 49,5l/qm registriert.

Der vergangene Januar war mit 2,8 Beaufort etwas weniger windig als üblich (3,4 Beaufort). Die Windgeschwindigkeit erreichte am 14. Januar mit gut 98km/h (=10 Beaufort) ihren größten Wert! An immerhin neun Tagen erreichte der Wind Sturmstärke (≥ 8 Beaufort) – im langjährigen Durchschnitt gibt es sonst an knapp acht Tagen Sturm. Der Wind wehte diesen Januar überwiegend aus den Richtungen West (28%), Südwest (24%) und Nordwest (14%). Die anderen Richtungen waren nur mit weniger als 10% vertreten.

Der Grad der Bewölkung erreichte 108% des langjährigen Mittels. Nebel registrierten wir an acht Tagen - Gewitter verzeichneten wir nicht (langjähriges Mittel 11,3 Nebeltage und 0,7 Tage mit Gewitter). Zusammenfassend kann man sagen, dass der Januar 2019 zusammen mit dem Dezember 2018 die nach der langen trockenen Zeit (Februar bis November 2018) dringend benötigten Niederschlagsmengen brachte.